



Die Kunst des Hinzufügens



Das Photoshop-o-meter

Welche Photoshop-Version benötige ich für diesen Beitrag?



Was Sie in diesem Abschnitt lernen:

- Wie füge ich digital erzeugte Artefakte natürlich aussehend in ein Foto ein?
- Wie erzeuge ich in schwierigen Fällen präzise Überdeckungen ähnlicher Ebenen?
- Wie passe ich eine Farbe in zwei Ebenen präzise aneinander an?
- Wie erstelle und integriere ich komplexe Artefakte?
- Wie passe ich ein Artefakt an eine komplexe Bildperspektive an?
- Wie erziele ich bildäquivalente Unschärfe?
- Wie realisiere ich komplexe Selektivkorrekturen?

1 Wir präsentieren die umweltfreundliche, „grüne“ Bankkarte – visualisiert dadurch, dass ihre Elemente (Chip-Kontakte, Beschriftung, Logos) digital auf das Foto eines Blattes appliziert wurden.

■ Grundlagen

Im ersten Abschnitt dieser Beitragsserie aus dem Teil „Gestaltung und Manipulation“ haben wir uns mit der „Kunst des Weglassens“ beschäftigt und Bilder dadurch interessanter gemacht, dass wir Teile aus deren Inhalt entfernt haben – auf eine Weise, wie dies „natürlich“ nicht möglich wäre.

Nun drehen wir den Spieß um und befassen uns mit der „Kunst des Hinzufügens“. Wir addieren also Elemente, die ursprünglich nicht im Bild vorhanden waren und auch in der Realität so nie hätten aufgenommen werden können. Dabei werden wir die Kunst vor allem darin sehen, dies so natürlich wie möglich aussehen zu lassen.

Von der „Kunst des Weglassens“ ...

... zur „Kunst des Hinzufügens“



2 Dieses Plakatmotiv der humanitären Organisation „Brot für die Welt“ ist ein schönes Beispiel für die gelungene Kombination von Realbild und Symbol – wobei uns nicht bekannt ist, ob der Effekt digital erzeugt wurde (es spricht einiges dafür) oder nicht.

Publikation mit freundlicher Genehmigung von „Brot für die Welt“, Stuttgart/Werbeagentur Eberle GmbH, Schwäbisch Gmünd

Jedes Stück zählt! · Spendenkonto: 500 500-500 · Postbank Köln · BLZ 370 100 50